Kompass

Newsletter der Gemeinde Hohenwestedt

Kompass #5 – Zweite Ausgabe 2026:
Newsletter der Gemeinde Hohenwestedt

Liebe Hohenwestedterinnen,
liebe Hohenwestedter,

mit dieser neuen Ausgabe unseres „Kompass“ möchten wir Sie wieder über wichtige Entwicklungen, Projekte und Themen in unserer Gemeinde informieren. Vieles ist in Bewegung – und manches davon betrifft ganz unmittelbar den Alltag vieler Familien, Bürgerinnen und Bürger.

Ein zentrales Thema ist die Neuaufstellung unserer Kita Hohenwestedt. Zum 1. August wird die bisherige Einrichtung organisatorisch in zwei eigenständige Kitas aufgeteilt. Damit schaffen wir klarere Strukturen, stärken die Leitungen und stellen die Kindertagesbetreuung langfristig qualitativ gut auf – für Kinder, Familien und die Mitarbeitenden.

Auch das Familienzentrum nimmt mit neuer Leitung und vielfältigen Angeboten nun richtig Fahrt auf. Familien, Eltern und Kinder finden dort kompetente Ansprechpartner, tolle Kurse und die Möglichkeit in lockerer Atmosphäre neue Kontakte knüpfen zu können.

Weiterhin bleibt der Straßenbau eine große und dauerhafte Aufgabe. Viele Schäden sind im Alltag sichtbar, und der bestehende Sanierungsbedarf kann nur Schritt für Schritt abgebaut werden. Wichtig ist uns dabei eine vorausschauende Planung, damit Straßen, Versorgungsleitungen und weitere Infrastruktur möglichst sinnvoll gemeinsam erneuert werden.

Außerdem informieren wir in dieser Ausgabe über die Kampagne „KommKlar SH“ des Landes Schleswig-Holstein. Sie verdeutlicht, wie wichtig persönliche Vorsorge für Krisen- und Notfallsituationen ist. Schon kleine Vorbereitungen können im Ernstfall viel bewirken – für sich selbst, die Familie und die Gemeinschaft.

Wie gewohnt wird unser Mitteilungsblatt an alle Haushalte verteilt und steht zusätzlich online zur Verfügung. Aktuelle Informationen finden Sie außerdem auf unserer Website sowie auf unseren Facebook- und Instagram-Seiten.

Ich lade Sie herzlich ein, sich zu informieren, mitzudiskutieren und unsere Gemeinde weiter aktiv mitzugestalten.

Herzlichst – Ihr Jan Butenschön
Bürgermeister

Zur Gemeindeseite
www.hohenwestedt.de

Inhalt

1. Grußwort der Gemeinde
2. Kita-Organisation
3. Das Familienzentrum
4. Straßenausbau
5. KommKlar SH Kampagne

Termine

30.06. | 19:00 Uhr | Forum
Gemeindevertretung

18. – 19.07. | Lindenstraße
Buden-Jahrmarkt
Schausteller M. Beil

25.08. | 19:00 Uhr | Forum
AÖA-Sitzung

01.09. | 15:00 – 19:00 Uhr | Forum
Blutspende – DRK

29.08. – 06.09. | Lindenstraße
Hohenwestedt Woche

08.09. | 19:00 Uhr | Forum
BU-Ausschuss-Sitzung

19.09. | 11:00 Uhr | Rathaus
Workshop Kinder und Jugendbeteiligung

22.09. | 19:00 Uhr | Forum
Finanzausschuss

Alle Termine von Vereinen & Verbänden unserer Einrichtungen oder auch der Kulturkoordinatorin finden Sie auch immer aktuell auf unserer Homepage. **Sie haben auch einen relevanten Termin?** Dann schicken Sie diesen gerne an: *ehrenamt@gemeinde-hohenwestedt.de*

Zum Online-Terminkalender

Bürgermeister Jan Butenschön

Kita Hohenwestedt

Neue, klare Strukturen

Die Gemeinde Hohenwestedt stellt die größte Kita des Landes zum 1. August organisatorisch neu auf. Aus der Einrichtung mit aktuell rund 256 Kindern entstehen künftig zwei eigenständige Kitas. Ziel ist es, die Abläufe übersichtlicher zu gestalten, die Leitungsstrukturen zu stärken und die pädagogische Arbeit weiterzuentwickeln. Grundlage ist die positive Entwicklung der Kita in den vergangenen Jahren – unter anderem durch die Erweiterungen „Tannengrün“, „Blumenwiese“ und Krippe „Klitzeklein“.

Auch im benachbarten Haus der Vereine und Verbände ist die Kita mit der „Wurzelhöhle“ vertreten. Ergänzt wird das Angebot dort durch zwei Outdoor-Gruppen in einem Waldstück an der Tannenbergallee.

Die bisherige Größe bringt zunehmend organisatorische Herausforderungen mit sich. Deshalb werden die künftigen Einrichtungen eigenständig geführt, arbeiten aber weiterhin unter dem gemeinsamen Dach der Gemeinde Hohenwestedt. Die neue Struktur soll dazu beitragen, Entscheidungen schneller zu treffen.

Auch die Namensgebung für die neuen Kitas ist inzwischen abgeschlossen. Nach Vorschlägen der Eltern haben insbesondere die Kinder und auch die Kolleginnen und Kollegen über verschiedenste Vorschläge abgestimmt und die Gemeindevertretung konnte nun final zwischen zwei Favoriten entscheiden. So werden die beiden Einrichtungen künftig Kita „Kleine Geest“ und „Kita Parkstraße“ heißen.

So wird die neue Aufteilung aussehen: Die Kita Kleine Geest umfasst dann die Häuser „Tannengrün“ mit drei Ü3-Gruppen sowie „Blumenwiese" mit weiteren drei Ü3-Gruppen. Außerdem gehören auch die beiden Outdoor-gruppen dazu. Sie wird von Jan Kroh geleitet, der neu ins Team gekommen ist und zuletzt die integrative „Kita Kinderkiste“ in Flensburg leitete.

Die Kita Parkstraße umfasst die Krippe „Klitzeklein“ mit vier U3-Gruppen sowie die Wurzelhöhle mit drei Ü3-Gruppen und zwei U3-Gruppen. Die Leitung übernimmt hier Chantal Düring, die bereits seit zehn Jahren im Leitungsteam der Kita Hohenwestedt tätig ist.

Kristin Pinkert übernimmt die Gesamtleitung. Sie ist seit einem Jahr in Hohenwestedt tätig und war zuvor acht Jahre in Führungspositionen in Einrichtungen der Stadt Neumünster tätig.

Erfreulich ist, dass es entgegen dem allgemeinen Trend aktuell mehr Anmeldungen gibt. Nach den Sommerferien wird es daher mit den „Marienkäfern“ eine weitere U3-Gruppe geben. Für das kommende Kita-Jahr plant die Gemeinde daher mit 17 Gruppen und mindestens so vielen Kindern wie bislang.

Mit der Neuaufstellung verbunden sind auch bauliche Anpassungen. Die Gemeinde investiert rund 200.000 € in Umbaumaßnahmen. Im Haus „Tannengrün“ wird ein neuer Personal- und Besprechungsraum eingerichtet. Im Haus „Blumenwiese“ entsteht ein zusätzlicher Leitungsraum, ebenso in der „Wurzelhöhle“. Dort sollen außerdem der Eingangsbereich neu gestaltet und ein neues Spielgelände eingerichtet werden.

Die Umstrukturierung ist ein wichtiger Schritt, um die Kindertagesbetreuung in Hohenwestedt langfristig und qualitativ gut aufzustellen – für die Kinder, die Familien und die Mitarbeitenden.

Der Bürgermeister mit der neuen Kita-Leitung vor dem Familienzentrum.
Von links: Jan Butenschön, Chantal Düring, Kristin Pinkert und Jan Kroh. Foto: Hans-Jürgen Kühl

Familienzentrum

Neue Leitung und erweiterte Angebote

Jan Butenschön und Anika Rohweder
Foto: Hans-Jürgen Kühl

Das Familienzentrum Hohenwestedt entwickelt sich weiter: Mit Anika Rohweder hat die Einrichtung eine neue Leiterin, die das Familienzentrum künftig noch sichtbarer und lebendiger gestalten möchte. Bereits seit 2019 gibt es das Angebot in der Gemeinde, doch insbesondere durch die Corona-Pandemie und krankheitsbedingte Ausfälle konnten viele Angebote lange Zeit nicht wie geplant umgesetzt werden. Nun soll das Familienzentrum wieder stärker in den Mittelpunkt rücken und Familien im Alltag begleiten und unterstützen.

Im Familienzentrum entstehen Begegnungsräume für Eltern, Kinder und Familien unterschiedlicher Herkunft. Angebote wie das Frauensprach-Café, Infoabende oder Workshops schaffen Möglichkeiten zum Austausch, zum gegenseitigen Kennenlernen und für Gespräche mit Fachkräften.

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit ist dabei die vertrauliche Beratung. Familien können sich mit Fragen rund um Erziehung, Alltag oder besondere Belastungssituationen an das Familienzentrum wenden.

Ziel ist es, gemeinsam Lösungen zu entwickeln und bei Bedarf an

passende Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Netzwerk weiterzuvermitteln. Dieses Netzwerk aus Beratungsstellen, Fachkräften und Unterstützungsangeboten bildet eine wichtige Grundlage der Arbeit des Familienzentrums. Familien sollen langfristig Orientierung und Unterstützung erhalten, um Herausforderungen im Alltag sicherer bewältigen zu können.

Gleichzeitig lebt das Familienzentrum auch vom Mitmachen. Eltern, Großeltern und weitere Interessierte sind ausdrücklich eingeladen, eigene Ideen, Erfahrungen und Wünsche einzubringen. So soll ein offener Treffpunkt entstehen, an dem sich Generationen begegnen und voneinander lernen können.

Neben den bestehenden Angeboten wird das Programm nun weiter ausgebaut.

Neu beziehungsweise regelmäßig angeboten werden:

- **Musikalische Früherziehung** – 14-tägig mittwochs von 9.30 bis 10.30 Uhr für Kinder von 0 bis 3 Jahren (Anmeldung erforderlich)
- **Familiencafé** – donnerstags von 8.30 bis 10.30 Uhr
- **Frauen-Sprachcafé** – freitags von 9.00 bis 10.30 Uhr
- **Familien-Boxen** – freitags von 16.30 bis 17.15 Uhr für Kinder ab 8 Jahren (Anmeldung erforderlich)
- **Fitness-Boxen** für Jugendliche freitags von 17.30 bis 18.15 Uhr ab 12 Jahren (Anmeldung erforderlich)

Alle Angebote werden ab Herbst auf der neuen Website des Familienzentrums zu finden sein, für Fragen und Anmeldungen zu Kursen wenden Sie sich gern direkt an Anika Rohweder.

Das Familienzentrum fnden Sie im „Haus der Vereine und Verbände“ in der Parkstraße 15–17 im zweiten Obergeschoss.

Kontakt zum Familienzentrum:

Ansprechpartnerin:
Anika Rohweder

Tel.: 04871 / 77 92 745 oder
Mobil: 0175 / 18 12 448

E-Mail: familienzentrum@kita-hohenwestedt.de

Straßenausbau

Arbeiten am Lehrberg beginnen

In Hohenwestedt steht eine der größten Straßensanierungen der vergangenen Jahre bevor. Bereits seit Anfang Juni ist ein Reparaturtrupp der Pohl-Gruppe dabei, Schlaglöcher im Gemeindegebiet auszubessern. Diese Arbeiten dienten zunächst der kurzfristigen Verbesserung besonders beschädigter Straßenbereiche. Die umfassende Sanierung am Lehrberg beginnt nun Mitte Juni 2026.

Der rund 650 Meter lange Lehrberg sowie ein etwa 140 Meter langer angrenzender Abschnitt der Feldstraße sollen vollständig saniert werden. Die Maßnahme hat ein Kostenvolumen von rund 4,3 Millionen Euro und ist damit die teuerste Straßensanierungsmaßnahme in der Gemeindegeschichte. Die Arbeiten starten im Bereich Lehrberg / Quellental / Brodersenstraße. Vorgesehen ist eine Umsetzung in fünf Teilabschnitten. Die jeweiligen Abschnitte werden unter Vollsperrung saniert. Jeder Abschnitt soll voraussichtlich drei bis dreieinhalb Monate dauern.

Für Anwohnerinnen und Anwohner bedeutet das zeitweise deutliche Einschränkungen. Es wird Phasen geben, in denen Grundstücke nicht mit dem Auto erreichbar sind. Zu Fuß sollen die Grundstücke jedoch jederzeit erreichbar bleiben. Aus diesem Grund werden Bauarbeiter bei schweren Einkäufen sowie beim Herausstellen und Zurückbringen der Mülltonnen unterstützen.

Im Zuge der Sanierung werden nicht nur die Straßenflächen erneuert. Auch die Regenwasserleitungen, Schmutzwasserleitungen, Gasleitungen und Trinkwasserleitungen sollen durch die Gemeindewerke Hohenwestedt erneuert werden. Darüber hinaus planen SH Netz und Telekom, Teile ihrer Leitungen im Zuge der Maßnahme mit zu erneuern. Die Fertigstellung der Lehrberg Sanierung ist nach aktuellem Stand spätestens bis Ende 2027 vorgesehen. Eine Wiedereinührung der 2022 ausgesetzten Anliegerbeiträge ist nicht vorgesehen.

Die Sanierung am Lehrberg ist Teil eines größeren Straßenbauprogramms in Hohenwestedt. Insgesamt investieren Gemeinde und Gemeindewerke in diesem Jahr mehr als 5,7 Millionen Euro in die Sanierung maroder Straßen. Hintergrund ist ein bestehender Sanierungsstau im Straßennetz. Die Gemeinde konnte in den vergangenen Jahren bereits mehrere Straßen ausbauen, nachdem sich die wirtschaftliche Lage positiv entwickelt hat.

Neben dem Lehrberg sind weitere Maßnahmen vorgesehen. Für Juni und Juli sind Deckenerneuerungen in der Wilhelmstraße, im Hasselbek und in der Bergstraße geplant. Dafür sind rund 400.000 Euro vorgesehen. Außerdem soll noch in diesem Jahr die Straße "Am Bahnhof" saniert werden. Für diese Maßnahme ist rund eine Million Euro eingeplant. Dort entsteht im Rahmen der Städtebauförderung außerdem ein neues ÖPNV-Zentrum.

Gemeinde
Hohenwestedt
lebenswert. zentral. zukunftssicher.

KommKlar SH

Forum wird Notfallinfopunkt

Das Land Schleswig-Holstein informiert mit der Kampagne „KommKlar SH“ über ein Thema, das uns alle betrifft: die persönliche Vorsorge für Krisen- und Notfallsituationen. Im Mittelpunkt steht eine einfache, aber wichtige Empfehlung: Jeder Haushalt sollte sich im Ernstfall mindestens 72 Stunden selbst versorgen können.

Gemeint sind Situationen wie Extremwetter, Stromausfall, Störungen der Wasser- oder Mobilfunkversorgung, Internetausfälle, Cyberangriffe oder andere außergewöhnliche Ereignisse. Wer vorbereitet ist, hilft nicht nur sich und der eigenen Familie, sondern entlastet auch Einsatzkräfte und Hilfsorganisationen.

Zur Vorsorge gehört ein sinnvoller Vorrat zu Hause. Lebensmittel sollten haltbar sein, nicht gekühlt werden müssen und möglichst einfach zuzubereiten sein. Beim Trinkwasser empfiehlt das Land zwei Liter pro Person und Tag – für drei Tage also rund sechs Liter pro Person. Auch Medikamente, Dinge des täglichen Bedarfs und eine kleine Bargeldreserve sollten vorhanden sein. Taschenlampen, Batterien, Powerbanks, warme Kleidung, Decken und sichere Lichtquellen helfen, einen Stromausfall besser zu überbrücken. Wichtig ist außerdem die Kommunikation im Krisenfall. Wenn Mobilfunk und Internet ausfallen, können Notfallinfopunkte zentrale Anlaufstellen sein. Dort erhalten Bürgerinnen und Bürger Informationen und Unterstützung.

Auch in Hohenwestedt wird die Vorsorge für Krisen- und Notfallsituationen weiter ausgebaut. Das Forum Hohenwestedt soll künftig als Notfallinfopunkt dienen, da es hierfür besonders gute Voraussetzungen bietet. Mit dem großen Saal, der Ausgabeküche, den großzügigen Räumlichkeiten sowie der angeschlossenen Sporthalle stehen Flächen zur Verfügung, die perspektivisch im Ernstfall vielseitig genutzt werden können.

Darüber hinaus verfügt der Standort über wichtige technische Voraussetzungen. Damit bietet das Forum eine geeignete Grundlage, um Bürgerinnen und Bürger im Krisenfall zu informieren, zu unterstützen und zentrale Hilfsangebote zu koordinieren. Vorgesehen ist ein mehrstufiger Ausbau – perspektivisch bis hin zu einem Krisenzentrum für besondere Notlagen.

Aber am Ende wird es immer auf Sie und Ihre individuelle Vorbereitung ankommen. „KommKlar SH“ zeigt: Vorsorge muss nicht kompliziert sein. Schon kleine Schritte können viel bewirken – für die eigene Sicherheit, die Familie, Nachbarn und die Gemeinschaft.

Weitere Informationen, Checklisten und praktische Tipps gibt es online unter:
schleswig-holstein.de/kommklarsh

10. SEP

Übrigens:

Bald ist wieder
Bundesweiter Warntag!

Deutschland testet die Warnsysteme, z. B. über Warn-Apps, Sirenen, Radio oder Fernsehen. Die Test-Warnmeldung wird auch auf Smartphones angezeigt und durch einen lauten Signalton begleitet.

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Hohenwestedt
Am Markt 15, 24594 Hohenwestedt

V.i.S.d.P. Jan Butenschön

Auflage: 3.000
Ausgabe Juni 2026

Gesamtherstellung:
medienhandwerk.com GmbH
Haart 68a, 24534 Neumünster
www.medienhandwerk.com